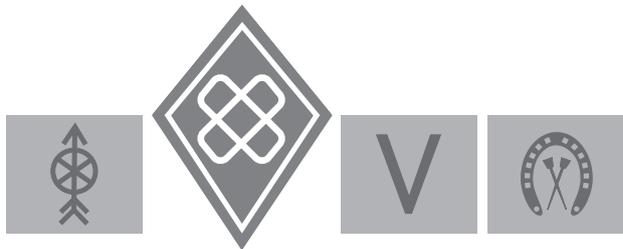


wir vom train



ceux du train noi del treno

Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

Eindrückliche Fahnenübernahme in Delémont

Nathalie Barthoulot, Regierungsrätin des Kantons Jura, übergibt die Fahne
an Brigadier Guy Vallat, Kommandant Lehrverband Logistik.



Seit dem 1. Januar 2018 habe ich das Privileg, dass Komp Zen Vet D u A Tiere zu führen. Ich habe dieses Kommando mit Respekt und Wertschätzung übernommen.

Wertschätzung für die exzellente Arbeit, welche mein Vorgänger, Oberst Jürg Liechti, alle militärischen und zivilen Mitarbeiter, die Kader und Soldaten der Miliz ebenso wie auch unsere vierbeinigen Kameraden geleistet haben. Danke für die Leidenschaft, für die Kompetenz und den Willen, welche Ihr jeden Tag von Neuem unter Beweis stellt. Ja, wir sind eine grosse und schöne Familie! Und ich weiss, dass ich auf Euch zählen kann! Aus diesem Grund ist es einerseits notwendig, dass unsere Leute die Schlüsselpositionen innerhalb des Zentrums innehaben, andererseits, dass neue Karrieremöglichkeiten für unsere Milizkader bis zu Grade eines Obersten geschaffen werden.

Respekt vor den Herausforderungen, welche uns erwarten. Diese Herausforderungen fokussieren auf auf die Veterinär und Armeetierabteilung 13, welche anlässlich einer wunderbaren Fahnenübernahmezeremonie in Delsberg, der Hauptstadt unseres Göttikantons Jura aus der Taufe gehoben wurde. Dieser Miliztruppenkörper bildet mit seinen Männern und Frauen, seinen Pferden und Hunden ein einzigartiges Einsatzmittel und damit unsere Daseinsberechtigung. Ohne diesen würde die Existenz unseres Kompetenzzentrums keinen Sinn machen, da alle unsere Bestre-

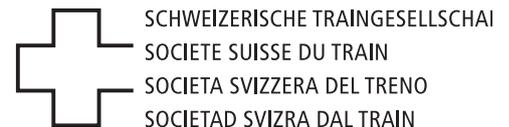
bungen auf seine Alimentierung, seine Ausbildung und seinen Einsatz ausgerichtet sind. Nicht zu vergessen, dass alle unsere Leistungen an der Fähigkeit gemessen werden, unsere Tiere und damit unser Haupteinsatzmittel wirksam einzusetzen.

Unsere digitale und technologisierte Welt ist sehr verletzlich. Im Krisen-, Katastrophen- oder Konfliktfall kann es sein, dass unsere kritischen Infrastrukturen und Systeme ausgeschaltet oder zerstört werden. Genau in einem solchen Moment könnte eine analoge Kompetenz wie die unsere von Nutzen sein. Die Armeetiere sind ein Nischeneinsatzmittel, welches darauf bauen muss, glaubwürdig und anerkannt zu sein, dies nicht nur bei unseren zivilen, sondern vor allem auch bei den militärischen Partnern. Aus diesem Grund muss die Anzahl der Übungen und Einsätze in Kombination mit anderen Truppen erhöht, und gleichzeitig auch den Patrouillenreitern neuer Wind in die Segel geblasen werden.

Bevor ich abschliesse, möchte ich Oberst Hansjörg Vogler für seinen Einsatz und seine Unterstützung danken. Die Schweizerische Trainingsgesellschaft ist eine unserer wichtigsten Partner, und ich freue mich auf die weitere Entwicklung unserer Zusammenarbeit.

Es leben die Armeetiere! Es lebe der Train!

Col EMG Antonio Spadafora



Agenda STG

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Samstag, 01. September 2018	Besuchstag RS 57-2/18 – Stand STG	Sand	STG / ART / BTG
Dienstag, 04. Sept. 2018, 18.00	Informationstagung SAT 2018	Kaserne Bern	Präsident STG
Dienstag, 23. Okt. 2018, 19.00	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 57-2/18 + Vorstandssitzung 4	Moléson TRUK	Präsident STG
Samstag, 17. November 2018	Präsidentenkonferenz LKMD		Präsident STG
Samstag, 08. Dez. 2018, 17.00 Uhr	Vorstandssitzung und Jahresabschluss, inkl. Besuch Weihnachtsmarkt	Stans (Wiäachtsmmärcht)	alle

Generalversammlungen

Samstag, 24. März 2018	Association romande du train	Sand, Schönbühl	Präsident ART
Freitag, 09. März 2018	Bernische Train-Gesellschaft	gem. Einladung	Präsident BTG
Samstag, 03. Februar 2018	Trainingsgesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	Unterägeri	Präsident TGNOZ
Sonntag, 18. November 2018	Säumer und Trainvereinigung Unterwalden	Kerns	Präsident S&TVUW
noch offen	Pentathlon Suisse	noch offen	Präsident Pentathlon
noch offen	Herrgottsikanoniere Luzern	noch offen	SSCC HKLU
noch offen	Kavallerie Bereitermusik Bern	noch offen	Präsident



Depuis le 1er janvier 2018, j'ai le privilège de conduire le cen comp S vét et animaux de l'armée.

J'ai repris le commandement avec reconnaissance et respect.

Reconnaissance pour l'excellent travail effectué par mon prédécesseur, le col Jürg Liechti, l'ensemble de mes collaborateurs militaires et civils, de mes cadres et soldats de milice et de nos compagnons à quatre pattes. Merci pour la passion, la compétence, la volonté dont vous faites preuve chaque jour sans relâche. Oui, nous sommes une grande et belle famille! Je sais que je peux compter sur vous!

Pour cette raison, il faut d'une part que nos gens occupent les postes-clefs à l'intérieur du centre de compétences et, d'autre part, créer des nouvelles possibilités de carrière pour nos cadres de milice jusqu'au grade de colonel.

Respect pour les défis qui nous attendent. Ces défis se focalisent sur le Groupe vétérinaire et animaux de l'armée 13, nouvellement constitué lors d'une magnifique cérémonie de prise de l'étendard à Delémont, capitale de notre Canton parrain, la République et Canton du Jura. Ce corps de troupe de milice, avec ses hommes et ses femmes, ses chevaux et ses chiens, constitue un moyen d'engagement unique et notre raison d'être. Sans lui, l'existence même du centre de compétence n'a plus de sens, parce que tous nos efforts sont voués à son alimentation, à son instruction et à son engagement. Sans jamais oublier que nos prestations seront mesurées sur notre capacité à engager efficacement nos animaux qui sont notre moyen principal.

Notre monde digital et technologique est en même temps très vulnérable. Lors d'une crise, d'une catastrophe ou d'un conflit, il se peut que nos infrastructures et systèmes critiques soient mis hors service ou détruits. C'est à ce moment précis qu'une capacité analogique comme la nôtre pourrait être engagée. Les animaux de l'armée est un moyen d'engagement de niche qui a sa raison d'être à condition de rester crédible et reconnu, non seulement par nos partenaires civils, mais aussi et surtout par nos partenaires militaires. Pour cette raison, il faudra augmenter les exercices et les engagements combinés avec d'autres troupes et relancer en même temps les patrouilleurs à cheval.

Avant de conclure, je tiens à remercier le col Hansjörg Vogler pour son engagement et son soutien.

La Société suisse du train est un de nos plus importants partenaires et je me réjouis de pouvoir développer notre collaboration.

Que vive les animaux de l'armée ! Que vive le train !

Oberst i Gst Antonio Spadafora

Besuchen Sie die Internetseite der Schweizerischen Traingeseellschaft: www.train.ch

Impressum

Herausgeber:	Schweizerische Traingeseellschaft (STG) www.train.ch
Beiträge, Veranstaltungs- kalender:	Marc-André Burkhalter Mattenweg 8a, 2557 Studen Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com
Adressänderung und Abonnemente:	Mirjam Wernli Zemp Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt / LU Natel 079 478 34 62, wvt@gmx.ch
Layout:	André Spicher Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten Natel 076 539 94 27, andr.spicher@bluewin.ch
Druck:	SENSIA AG, Bonnstrasse 22, 3186 Düringen
Erscheinungsweise:	4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.– Nächste Ausgabe: November 2018
Redaktionsschluss:	07. Oktober 2018

Inhalt / Sommaire / Sommario

Editorial d / f	2
Delegiertenversammlung STG / Assemblée des délégués SST	4,5
Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee	6,7
Hauptversammlung der SVOG	8
Mit Pferd und Wagen	9
Pentathlon Suisse erfolgreich	10,11
Subsidiärer Einsatz im Emmental	12
Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern	13
Rückblick Säumerkurs Giswil	14,15
Erlebniswanderung Sbrinz-Route	16,17
Feierlicher WK-Start der Vet und Armeetierabteilung 13	18,19
CR col train 13 / 1, WK Tr Kol 13 / 2, FDT Vet Kp 13 / 4	20,21,22,23
Berghaus Weekend	24
Les Milices vaudoises	25
Trainbänkli-Treffen	27
STG heisst Kavallerie Bereitermusik herzlich willkommen	28

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Traingesellschaft (STG)

Am 03.06.18 fand die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Traingesellschaft (STG) im Nationalen Pferdezentrum statt. Hier ein paar Punkte die ich erwähnen möchte:

Zum Geschäftsbericht:

Die **Unterstützung und Vernetzung der einzelnen Sektionen** durch die Präsenzen an allen Generalversammlungen und mit der Durchführung der Vorstandssitzungen und der Teilnahme der Sektionspräsidenten.

Es war auch im vergangenen Geschäftsjahr eine Freude zu sehen, mit welchem **Herzblut die Sektionen Anlässe mit dem Pferd als Tragtier** organisierten und erfolgreich durchführten. Die Bevölkerung durfte hautnah erleben, dass der Train lebt und er ein kleines, aber wichtiges Zahnrad im Gesamtsystem Armee bildet.

Eine aktive Zusammenarbeit mit dem KZVDAT, LVb Log und der LBA durch jährliche Treffen sowie die Partnerschaft mit der SOLOG und der Informationsaustausch bilden **die Grundlage unserer ausserdienstlichen Tätigkeit**.

Dieses Jahr hat die IG Pferd und Milizarmee plus, in welcher die STG und die am stärksten betroffenen Sektionen BTG und Pentathlon Suisse, auf der politischen Ebene eine grosse Arbeit geleistet. Der Bundesrat wollte die Anzahl Reitpferde von 68 auf 33 Reitpferde reduzieren. Dank der Motion Fournier und der Einsicht des National- und Ständerates kommt es jetzt zu einer Reduktion auf 58 Reitpferde. Diese werden für die beiden Rekrutenschulen, die WK der Einheiten und die ausserdienstlichen Anlässe benötigt und sind das absolute Minimum um mit einer guten Absprache und Einsatzoptimierung über das ganze Jahr die Bedürfnisse einigermaßen abdecken zu können. Während der Abstimmung, im Parlament hat man festgestellt, dass wir eine breite Unterstützung über alle Parteien erfahren. Jetzt hoffen wir, dass die bevorstehende Ausschreibung des Leistungsvertrages nicht nur die Anzahl der definierten Reitpferde sondern auch wesentliche Inhalte **wie Infrastruktur, Nachzucht, Ausbildung und Pflege der Reitpferde Platz finden**, Pferde sind bekanntlich keine Maschinen.

Die Bildung der Vet und Armeetierabteilung 13 in Delsberg als wichtige Grundlage in der gestarteten WEA. Ein grosser Dank an alle, die sich über Jahre dafür stark gemacht haben!

Zu den Finanzen:

Auf der Finanzseite hat der STG im 2018 mit einem Verlust von ca. 1'300.- abgeschlossen. Laut Budget ist dies 1'000.- besser. Die Begründung ist eine Rechnung von 1'000.-, die erst im 2018 gekommen ist. Deswegen gibt es jetzt einen Verlust von 1'000.- auf dem geplanten Budget 2018. Ein Grund, dass wir mehr Aufwand haben,

ist die finanzielle Beteiligung an der IG Reitpferde. Auch kosten die Flyer und Werbung für unsere Organisation und Tätigkeit eine gewisse Summe.

Zu den Statuten:

Eine Ergänzung der Statuten wurde nötig. Die Schweizerische Traingesellschaft besteht aus regionalen Sektionen, in denen sich Angehörige der Train und Veterinärtruppen zusammengeschlossen haben und neu auch aus Sektionen, die den Einsatz der Armeepferde pflegen und deren historische Tradition bewahren. Damit sind auch die Säumer & Train Vereinigung Unterwalden, der Pentathlon Suisse, die Luzerner Herrgottskanoniere und die **neu aufgenommenen Kavallerie Bereitermusik Bern** entsprechend eingebunden.

Zum Vorstand:

Maj Mark Gerber wurde offiziell in den Vorstand gewählt und hat die Stelle als Aktuar übernommen. *Vanessa Jenni* bleibt zuständig für die Internetseite. **Dem ganzen Vorstand ein grosses Dankeschön** für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Sache.

Zu den ausserordentlichen Leistungen:

5 Personen haben in der letzten Zeit eine aussergewöhnliche Arbeit für den Train geleistet und wir bedanken herzlich bei Ihnen. Es sind:

Oberst Jürg Liechi, Oberstlt Andreas Gäumann, Oblt Beat Wampfler, Oblt Benny Budmiger, Oblt Heinz Häberli.

Diese fünf Personen wurden von den Delegierten zu Ehrenmitglieder der STG gewählt – Herzliche Gratulation!

Zu den Informationen und Grussworten:

Nach dem offiziellen Teil, durften wir Informationen und Grussbotschaften der folgenden Persönlichkeiten erfahren:

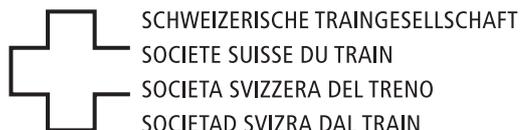
- Grusswort von der Betriebsleiterin des NPZ, Salome Wägeli
- Infos vom Komp Zen Vet D u A Tiere durch der Kdt, Oberst i Gst Antonio Spadafora
- Infos aus der Vet D u Armeetierabteilung 13 durch den Kdt, Oberstlt Simon Zysset;
- Infos über die Schwergewichte der SOG durch den Präsidenten, Oberst i Gst Stefan Holenstein

Nach der Versammlung konnte man das Derby und den Train Wettkampf auf dem NPZ Areal verfolgen.

Im Namen von STG, ein Dankeschön an der BTG für die Organisation und an das NPZ für den Standort, die Sie uns zu Verfügung stellen. Ein grosser Dank an alle Teilnehmer, der Tag war wie das Wetter, **einfach perfekt!**



Assemblée des délégués de la Société Suisse du Train (SST)



C'est le dimanche 3 juin qu'a eu lieu l'Assemblée des délégués de la Société Suisse du Train (SST). Voici en résumé les points qui ont été présentés par le comité.

Le président a participé à **toutes les assemblées générales des associations**, ce que les présidents des différentes sociétés apprécient beaucoup.

Une présence d'un membre du comité de la SST aux diverses assemblées ou activités des associations paramilitaires dans le domaine de la logistique, des officiers ou dans le domaine des chevaux. **Il est très important de nous montrer afin que l'on ne nous oublie pas.**

Marquer notre présence au niveau politique a été très utile ces derniers douze mois. En effet, le Conseil fédéral avait souhaité réduire le nombre des chevaux du DDPS au Centre équestre national de Berne de 68 à 33 unités. Suite à un intense travail de la SST avec ses sections, le nombre de chevaux a certes été réduit, mais seulement de 10 unités (de 68 à 58). Un point important à relever: lors du vote des conseillers nationaux, on a pu remarquer que tant ceux de droite que ceux de gauche ont refusé cette proposition.

Une participation à la cérémonie de prise du drapeau du **nouveau Groupe vétérinaire et animaux de l'armée 13** à Delémont.

Au **niveau des finances**, les comptes 2017 ont clôturé avec une perte de 1'335 francs. Cela est dû en partie au matériel publicitaire. Il faut savoir que le budget annonçait une perte d'environ 2'250 francs. Une facture prévue pour 2017 n'est arrivée qu'en 2018. Pour ce qui est du budget 2018, un déficit d'environ 1000 francs est à prévoir.

Les **statuts de la société ont été modifiés** afin de pouvoir accepter des associations qui utilisent ou travaillent avec des chevaux, mais qui sont sans liens avec l'armée. C'est le cas du Pentathlon Suisse ainsi que de nos collègues de la Suisse Centrale « Säumer & Train Vereinigung Unterwalden », que nous connaissons déjà.

Grâce à cette modification, l'assemblée a accepté comme nouveau membre la « **Kavallerie Bereitermusik Bern** ». Celle-ci se présentera dans le prochain journal.

Au niveau du comité, *Vanessa Jenni* a remis son poste de secrétaire à *Mark Gerber*. Un grand merci au comité pour leur travail fait durant toute l'année.

La société a nommé **cinq nouveaux membres d'honneur** qui ont fourni un travail extraordinaire au niveau des troupes du train. On les en remercie infiniment. Il s'agit des personnes suivantes:

Colonel Jürg Liechti, Lieutenant-colonel Andreas Gäumann, Premier-lieutenant Beat Wampfler, Premier-lieutenant Benny Budmiger et Premier-lieutenant Heinz Häberli.

Après la partie officielle, **quatre intervenants nous ont fait un petit résumé de leurs activités**. Il s'agit de

- *Madame Salome Wägeli*, directrice du Centre équestre national de Berne;
- le *Col EMG Antonio Spadafora*, commandant du Centre de compétence du service vétérinaire et des animaux de l'armée;
- le *Lt col Simon Zysset*, commandant du Groupe vétérinaire et animaux de l'armée 13 qui était en service actif;
- le *Col EMG Stefan Holenstein*, président de la Société Suisse des Officiers.

La journée s'est terminée par une visite des différents concours organisés par la section bernoise.

Au nom de la SST, je remercie le Centre national équestre de Berne ainsi que la « Berner Train Gesellschaft » pour l'organisation et pour l'équipement mis à notre disposition. Un grand remerciement à tous les participants. La journée était comme le temps, **simplement parfaite**.

Burkhalter Marc-André



Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee 2018



Bei sommerlichen Temperaturen haben am ersten Juni-Wochenende die diesjährigen Pferdesport- und Traintage der Armee stattgefunden. Nebst den herkömmlichen Prüfungen wie Dressur, Springen und Fahren konnten auch die Trainsoldaten wieder ihr Können demonstrieren – und zum ersten Mal in einem packenden Finale um die „Krone“ kämpfen.

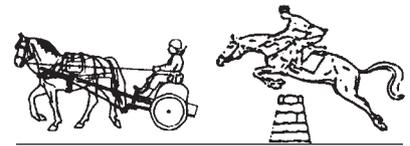
Am ersten Juni-Wochenende fanden auf dem Gelände des Nationalen Pferdecenters in Bern (NPZB) die alljährlichen Pferdesport und Traintage der Armee statt. Gestartet wurde eigentlich bereits am Freitag mit dem obligatorischen Training der VBS Pferde. Obligatorisch, weil Mensch und Tier sich noch nicht kennen. Bei dieser Gelegenheit kann ein solches Manko aufgefangen werden.

Das Teilnehmerfeld war breit gefächert. Vom Trainsoldaten über den Berufsoffizier, den Angehörigen der Kantonspolizei bis zu Reiterinnen aus dem Grenzwachtkorps - alle waren sie da und haben ihr Bestes gegeben.

Der erste Wettkampftag, der Samstag, war geprägt von zwei Dressurprüfungen und zwei Springprüfungen. Die beiden Dressurprüfungen unterschieden sich zwar nicht im Programm selbst, welches Präzision, klare Hilfen von Reiter zu Ross und hohe Aufmerksamkeit verlangte. Die erste Prüfung war aber im Freien, die zweite in der Halle zu bestehen. Die beiden Springprüfungen unterschieden sich aber im Schwierigkeitsgrad. Bei Stufe I hatte der Parcours-Bauer acht bis zehn Hindernisse bis zu 90 cm Höhe aufgebaut, bei Stufe II waren sie etwa 110 cm hoch.

Der Sonntag mit den Trainwettkämpfen, dem Tag der Ehrengäste und dem Derby war ein weiteres Highlight: Beim Trainwettkampf hatten Vierer-Teams fünf Disziplinen zu bestehen, und die hatten es in sich. Die Teams mussten über fünf verschiedene Distanzen





Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee

Wurfkörper werfen, angelehnt ans frühere Handgranaten-Werfen, innerhalb von fünf Minuten ein Biwak für fünf Pferde bauen, was unter anderem bedeutet, unter grossem Zeitdruck zahlreiche Pfähle in regelmässigen Abständen in den unvorbereiteten Boden zu schlagen - eine Kräfte raubende Angelegenheit. Weiter galt es, in höchstens zehn Minuten sechs verschiedene Lasten regelkonform aufs Pferd zu binden, innerhalb von 15 Minuten zu satteln, zu schirren und zu zäumen und schlussendlich mit dem schwer beladenen Pferd einen kniffligen Saumparcours zu bestehen. Der Kampfgeist der Teilnehmer war spürbar und sie haben sich alles abverlangt.

Das Derby hatte einige Schwierigkeiten in sich, welche die Reiterinnen und Reiter meistern mussten. Die Spannung war gross und die Zuschauer fieberten mit den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern von der ersten bis zur letzten Minute mit. Auch die Ehrengäste liessen sich nach den Besuchen bei den anderen Disziplinen diesen Höhepunkt nicht entgehen. Zufriedene und glückliche Gesichter neben lobenden Worten sowohl für die Teilnehmenden als auch für das OK und seinen Präsidenten waren der verdiente Lohn.

Zum ersten Mal fand auf dem zentralen Platz das Finale der Trainwettkämpfe statt: Die Teams konnten sich vor den vielen Schaulustigen noch einmal messen und haben nicht nur sich selbst, sondern auch den Zuschauerinnen und Zuschauern ein Erlebnis der besonderen Art beschert.

Kirsten Hammerich

Alle Ranglisten sind abrufbar unter:
<https://bernertrain.jimdo.com/pferdesport-traintage/>



Hauptversammlung 2018 der SVOG vom 3. Juni

Anlässlich der vergangenen Schweizerischen Train Reit- und Fahrtage durften wir mit der Schweizerischen Veterinäroffiziersgesellschaft unsere Hauptversammlung 2018, wie im vergangenen Jahr, im "Knochenraum" der Kuranstalt des NPZ Bern abhalten. Herzlichen Dank an Salome Wägeli und Beat Wampfler.

Als wichtigstes Traktandum stand dabei die Zukunft unserer Vereinigung zur Diskussion.

In den letzten Jahren nahm das Interesse an einer Mitgliedschaft in einer ausserdienstlichen Vereinigung kontinuierlich ab. Dazu kommen die stetig sinkenden Armeebestände mit der Folge, dass jährlich noch 2 bis 4 Vet Az Of Asp die Offiziersschule im KZVDAT absolvieren.

Das bescheidene Interesse als Tierarzt im Militär eine Offiziersfunktion zu übernehmen liegt zum einen an der Feminisierung unseres Berufes, sodass nur wenige männliche Dienstpflichtige in Frage kommen; zum anderen hat die Studienreform (Bolognareform) es verunmöglicht, begleitend zum Studium in den Semesterferien die militärische Ausbildung bis zum Leutnant zu absolvieren. Nach abgeschlossenem Studium die Offizierslaufbahn zu absolvieren und ein Jahr zuzuwarten mit der beruflichen Spezialisierung ist nicht selbstverständlich und verdient unsere Anerkennung.

Ein wichtiger Grund für die Gründung der SVOG war in den frühen 90er Jahren die eigenständige Vertretung unserer Interessen als Fachsektion der SOG. Damit konnten wir unseren Einfluss zum Erhalt des C Vet Gr Vb direkt und erfolgreich geltend machen.

Durch die Eingliederung des militärischen Veterinärdienstes in die Sanität, gemeinsam mit dem Lebensmittelinspektorat der Armee (LIA) sind die «blauen Dienste» wieder vereint. Die Sanität wird fortan auch die Interessen der Veterinäre waren.

Unter diesen Umständen ist es besser, auch ausserdienstlich die Kräfte zu bündeln. Die HV 2018 hat deshalb einstimmig beschlossen unsere eigenständige SVOG aufzulösen und jetzt in die SGOS (Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanität) überzutreten. Vorbehältlich der Zustimmung der HV SGOS am 1. September 2018, sind dann alle Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker und der Rot-Kreuz Dienst in einer ausserdienstlichen Organisation vereint.

*Oberst Fredi Witschi
C Vet Ter Div 3
Noch Präsident SVOG*

FUNDGRUBE

Cave d'Ali Baba
Fonte inesauribile



AUFRUF!

Gesucht: Alte Uniformen für historische Anlässe.

Unser Vereinsmitglied Josef Vogel sucht **alte Uniformen**, Tenü grün etc. Anstatt mit der Altkleidersammlung zu entsorgen, können diese Raritäten für historische Anlässe weiterverwendet und würdig eingesetzt werden.

Grösse, Grad & Spiegel sind unwichtig. Die Kleider werden nach Möglichkeit durch Josef abgeholt.

Abgabewillige melden sich direkt bei:
Josef Vogel
Eichenring 7, 60203 Rothenburg
Josef.Vogel@Pilatus-aircraft.com



Mit Pferd und Wagen



TGNOZ

Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz

Das Wetter spielte beispiellos mit, als sich am 10. 06. 2018 die Mitglieder der TGNOZ und ihre Angehörigen sich auf dem Hof der Familie Budmiger zur Ausfahrt mit Pferd und Wagen trafen.

Der Tross bestand aus 2 Gesellschaftswagen, einem kleineren 2- und einem 1-Spänner. Bereits unterwegs sorgten drei der Kinder des Gastgebers für musikalische Unterhaltung.

Der Weg führte uns von Sursee durch den Korporationswald, an traumhaften Anwesen für Pferdefreunde vorbei, über Knutwil nach Triengen. Beim Apéro auf der Anhöhe vom Knutwiler Brandit mit Blick auf die Innerschweizer Alpen erzählte uns Beat Huber einiges über die Geographische Lage und die Geschichte des Luzerner Surentals.

Der Suhre entlang ging die Fahrt zurück nach Sursee, wo für die Pferde ein schattiges Plätzchen, Wasser und Heu bereit waren. Auch für das menschliche Wohl war vorbereitet worden und es konnte von leckeren Salaten und Grilladen geschlemmt werden. Das fantastische Dessertbuffet rundete den kulinarischen Teil ab.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren der Ausfahrt. Es war ein gelungener Anlass!

Four Rita-Maria Zehnder

Agenda

Datum	Anlass	Ort
02. Sept. 2018	Trainvorführung anlässl. Concours	Würenlos
06./07. Sept. 18	Ritt über den Gotthard	
16. Sept. 2018	Bettagsritt	Einsiedeln
02. Febr. 2019	Generalversammlung TGNOZ	Rüthof/Gränichen



U19 Europacup Barcelona vom 23. bis 25. März 2018



Mix Relay SUI 1 mit Anna Jurt und Vital Müller



Vor dem Schwimmen: v.l. Vital Müller, Tom Perret



Beim ersten grossen internationalem U19 Wettkampf der Saison 2018 traten vier Schweizer Athleten an. Die aus Nidwalden stammenden Anna und Marlena Jurt, der Berner Vital Müller und der Zürcher Tom Perret. Da knapp zehn Tage nach dem Wettkampf die U19 WM stattfinden würde, entschlossen sich viele Nationen, Athleten nach Katalonien zu schicken. Daraus ergab sich am Ende ein Feld mit 63 Männern und 51 Frauen. Wegen der vielen Teilnehmer musste das Fechten bei den Männern auf den Freitag gesetzt werden. Das Schwimmen und der Laserrun wurden am folgenden Tag durchgeführt. Bei den Frauen waren das Schwimmen und das Fechten auf den Freitag gesetzt, nur der Laserrun auf den Samstag.

Beim Schwimmen gab es keine Überraschungen. Mit einer Zeit von 2:29 für Anna und 2:35 für Marlena platzierten sie sich nach dem Schwimmen eher ans Ende des Feldes. Als nächstes ging es zum Fechten, wo beide ihr Bestes gaben, um jeden Treffer für sich zu gewinnen. Doch nach fünf Stunden Fechten waren die Resultate ziemlich durchmisch. Anna konnte mit mehreren Highs and Lows das Fechten mit 23 Siegen von 51 Gefechten beenden. Für die junge Marlena war das Fechtfeld (noch) zu stark. Sie endete mit 17 Siegen, was jedoch eine super Leistung ist.

Für Vital Müller, der vom Schwimmen zum Fünfkampf gestossen ist, war der U19 Europacup in Barcelona der erste internationale Wettkampf. Obwohl er erst seit dem Herbst fechtet, konnte er sich im stark besetzten Feld gut durchsetzen und er beendete den ersten Tag mit 28 Siegen von 62 Gefechten. Tom konnte sich nach einer schlechten ersten Hälfte im zweiten Teil des Fechtens ein wenig fangen und endete mit 24 Siegen. Im Schwimmen, wo sich beide Athleten nicht verstecken müssen, schwamm Vital die sechstbeste Tageszeit mit 2.06 und Tom eine durchschnittliche mit 2:12.

Leider war am Samstag das Wetter sehr schlecht. Das Thermometer zeigte um die 10 Grad und es regnete durchgehend sehr stark. Dadurch wurde aus der Laufstrecke, die zum Teil durch ein Wäldchen führt, eine Schlammstrecke.

Trotz dieser schlechten Bedingungen konnte Anna Jurt einen unglaubliche Laserrun abziehen und sich vom 27. Rang auf den 5. (!) Rang verbessern. Mit einer persönlichen Bestzeit von 12:34 war sie fast eine halbe Minute schneller als die nächste. Marlena Jurt schaffte es auf den 34. Rang mit der siebtbesten Laserrunzeit von 13:10. Die Männer Tom und Vital beendeten den Wettkampf auf den Plätzen 47 und 52.

Am Sonntag fand ein Staffel Wettkampf statt, an dem die beiden Teams Anna/Vital und Marlena/Tom antraten. Beide Staffeln beendeten den Wettkampf im mittleren Drittel.

Tom Perret (Nachwuchsathlet)

Team Switzerland: v.l. Marlena Jurt, Anna Jurt, Tom Perret, Vital Müller



Anna Jurt qualifiziert sich für die Jugendolympiade an den U19-WM in Caldas-da-Rainha, Portugal

In ihrem ersten Jahr als U19-Athletin erreichte Anna Jurt den hervorragenden 10. Rang im Feld der 36 Finalistinnen aus 19 Nationen.

Der Wettkampf begann mit der Qualifikation, wobei 98 Athletinnen in 3 Halbfinals um den Einzug ins Finale der besten 36 Athletinnen kämpften. Anna zeigte solide Leistungen im Fechten und Schwimmen und sicherte sich mit der schnellsten Zeit im Laserrun den 2. Rang in ihrem Halbfinal.

Nach einem Ruhetag folgte der Finalwettkampf. Anna startete mit 16 Siegen zu 19 Niederlagen als 22. im Fechten. Nach dem anschliessenden Schwimmen war sie auf dem 25. Rang klassiert. Mit einem fulminanten Laserrun und dem Erreichen einer neuen persönlichen Bestzeit konnte sich Anna auf den 10. Schlussrang verbessern. Dies ist die beste je erreichte Rangierung einer Schweizer Athletin an den U19-WM.

Mit dem Top-10-Resultat hat Anna einen direkten Qualifikationsplatz für die Youth Olympic Games erreicht. Die Jugendolympiade wird im Oktober dieses Jahres in Buenos Aires stattfinden.

Die weiteren Schweizer Nachwuchsathleten Marlena Jurt, Tom Perret und Vital Müller konnten an den Weltmeisterschaften wertvolle Erfahrung gewinnen, schafften es aber nicht, sich für die Finalwettkämpfe zu qualifizieren.

Florence Meyer-Dinichert



Vorstellung der Athleten: „Anna Jurt Switzerland“

Nachwuchsteam mit Vital Müller, Florence Meyer-Dinichert, Anna Jurt, Marlena Jurt und Tom Perret an der U19-WM in Caldas-da-Rainha, Portugal





Subsidiärer Einsatz vom Train Zug Glatz im Emmental

Mein Zug begann die erste Rekrutenschule der WEA mit der neuen Bezeichnung 46-1/18 am 15.01.2018. Die Grundausbildung verlief nach Plan, mit der grossen Änderung, dass wir die jungen Tiere erst in der 13. RS Woche übernehmen konnten. Direkt nach deren Übernahme verlegten wir nach Matten bei Interlaken für unsere VBA 1.

Am Morgen des Montags 23.04.18 verlegten wir mit 8 Pferden und 7 Maultieren nach Schangnau, wo wir im subsidiären Rahmen zur Unterstützung der Forstregion eingesetzt wurden.

Unterkunft für Mensch und Tier fanden wir bei der Familie Hirschi in der mittleren Trittschwändi. Sie haben uns sehr herzlich empfangen und wir fühlten uns die ganze Zeit über wie zu Hause. In der ersten Phase des Einsatzes ging es darum die Stallungen einzurichten.

Nach dem Mittagessen begannen wir mit den Arbeiten. Ich organisierte den Arbeitsplatz im "Pendeltransportprinzip". Es ging darum Sturmholz welches als Nachschaden von "Burglinde" und "Evi" lag, aus dem unwegsamen Gebiet ab zu transportieren. Dazu schnitten wir die Stämme an mehreren Arbeitsplätzen in Meterstücke und transportierten sie, beladen auf unseren Pferden und Maultieren, zu einem zentralen Abladeplatz.

Die Nächte verbrachten wir in Heubetten was den ganze Einsatz zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Der Auftrag umfasste 30m³ Holz welches unbedingt abtransportiert werden musste. Mit einer durchschnittlichen Tagesleistung von 11m³ haben wir den Auftrag bereits am Mittwoch erfüllt – gar übertroffen. Dies natürlich sehr zur Freude der Familie Hirschi und der Region.

Zur Krönung des Einsatzes führten wir am Mittwochabend unseren Zugsabend durch. Wir organisierten eine herrliche Grillade mit Salaten und einem super Dessert. Mit Jodel- und Örgelklängen und natürlich dem Train Lied genossen wir einen schönen, kameradschaftlichen Abend.

Am nächsten Morgen ging es dann darum, alles wieder abzubauen und mit Sack und Pack zurück zur Kp nach Matten zu verschieben.

Wir werden den Einsatz und vor allem die Gastfreundschaft von Peter und Lydia Hirschi in sehr positiver Erinnerung behalten. Ich bin stolz auf die geleistete Arbeit und ich bin stolz auf meinen Zug.

Lt Justine Glatz, Zfhr Train Zug



Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern – eine historische Tradition seit 1580!

Am Vortag des Fronleichnam, diese Jahr am Mittwoch, 30. Mai, begann der Jahreshöhepunkt unserer Sektion der Herrgottskanoniere Luzern. Die Trainsoldaten unter der Anleitung von Hansueli Pfyffer und Trainzugführer, Hptm Hans Vogel, mobilisierten auf dem Kasernenareal der Generalstabsschulen und sattelten und schirrten die Pferde. Anschliessend wurden die Geschütze angespannt und eine kurze Angewöhnungsfahrt im Areal durchgeführt bevor es durch den Feierabendverkehr in die Innenstadt von Luzern ging. Punkt 18.00 Uhr fand der Fahnenmarsch am Kronenmarkt statt und die Batterie, kommandiert durch Oblt Bernhard Blättler, formierte sich und zog die Geschütze durch die enge Altstadt auf den Gütsch zum Stellungsbezug. Dies ist alljährlich ein grosses Spektakel, dass tausende Schaulustige und natürlich auch asiatische Touristen ihr Mobile zücken lässt. Eine enorme Werbung auch für das Pferd und seine Fähigkeiten als Zugtier. Das Salutschiesen am Abend wie auch am Fronleichnam selbst auf dem Gütsch und die Fronleichnamprozession zur Hofkirche sind ein uralter Kulturbrauch.

Im frühen Christentum kannte man den Brauch der Statio (anhalten, sich zum Gebet treffen). Eine Tradition zu Ehren Gottes, die im Laufe der Zeit die Artillerie dazu die nötige Ausrüstung sowie die entsprechende Ausbildung hatte um das Salutschiesen gefahrlos durchzuführen. So hatten die Schüsse auch Signalwirkung. Sie signalisierten den Gläubigen auf der Strasse, wann und wo was passierte und während der Prozession, wo durch den Priester der Segen erteilt wurde.

Diese traditionelle Fronleichnamprozession und die Pflege dieses historischen Brauchtums ist nur dank der Herrgottskanoniere und damit unter viel Freiwilligkeit und Engagement der Mitglieder möglich. Doch die tausenden von Zuschauer entschädigen den grossen Einsatz und nicht zu vergessen: „Traditionen und Brauchtum sind die Wurzeln unseres Seins und unseres Gedeihens!“

Traingruss

Oberst Hansjörg Vogler



Rückblick Säumerkurs Giswil

9. - 10. Juni 2018



Der Säumerkurs ist zum festen Bestandteil im Jahresprogramm und erfreut sich grosser Beliebtheit. Dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg mit rund 30 Teilnehmer und 17 Saumtieren. Herrliches Wetter erleichtert die Aufgaben. Alle üben mit viel Engagement mit ihren Tieren beim Vorbereiten, Pflegen, Schirren und insbesondere Säumern im schwierigen Gelände. Der Kurs zeigte den Teilnehmern die eigenen Grenzen auf.

Der Austragungsort bei der Lagerhalle in Giswil und das Gelände dieser Umgebung sind wie geschaffen für einen gehaltvollen und lehrreichen Säumerkurs. Auf leichten Waldpfaden bis zu schwierigen Säumerwegen mit stabilen Brücken können sich die Teilnehmer im Säumern üben. Gesamthaft sind diesmal 17 Tragtiere, davon 11 Pferde und 8 Esel verschiedener Grössen dabei.

Doch bevor ins Gelände gegangen wird, muss zuerst alles vorbereitet sein. Schrittweise werden die Tiere fachgerecht gepflegt, vorbereitet und gesattelt. Auch für die einzelnen Ladungen werden Tricks und Kniffe benötigt. Falls Material fehlt oder defekt wäre, steht unser Materialchef René zur Seite. Unser Lager in Giswil ist mittlerweile sehr gut bestückt mit Säumer Material. Ein grosses Augenmerk liegt beim richtigen Satteln. Diese Kenntnisse werden zu Beginn durch erfahrene Säumer-Instruktoren weitergegeben.



Im Forstwald nebenan gibt es viele verschlungene Pfade, welche über Brücken und Dämme bis hinunter zum Sarnersee führen. Sehr geeignet für Führübungen.

Nach dem feinen Mittagessen in der Lagerhalle beginnt eine abwechslungsreiche Route durch Waldpfade, Waldstrassen, schmale Engnisse mit Steinblöcken und Bäumen im Weg, über spezielle Brüggli bis zum Sarnersee. Unterwegs immer wieder mal Revision und Kontrolle der Lasten als Übung. Zudem wird es vielfach zur Pflicht, dass das Saumtier hinter dem Säumer läuft und sich nicht nebenan vorschiebt. Denn dies muss der Säumer auf der Sbrinzroute wirklich im Griff haben.

Zurück in der Lagerhalle werden zuerst die Tiere versorgt und das Material fachgerecht deponiert. So wird es dann während dem Saumzug auf der Sbrinzroute auch sein müssen. Nach einem guten Nachtessen mit Dessert gibt es noch etwas Theorie und Informationen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Köchen Peter Vogler, Berti Bucher und unseren engagierten Mitgliedern, sowie für das fürstliche Morgenbuffet der Familie Spichtig vom Weidhof. Wir sind sehr dankbar, dass wir in den eigenen Reihen auf solch tolle und liebenswürdige Hilfe zurückgreifen können.



Am Sonntag steht eine ganz interessante Tour bevor mit vielen Überraschungen und Schwierigkeitsgraden. Über einen nicht mehr öffentlichen Wanderweg streichen wir bedächtig auf einem tief eingewachsenen Pfad durch den Forstwald direkt Richtung Grossteilerberg. Der steile Aufstieg zur Diepigen fordert die Leute erstmals und gewisse ungeliebte „Überholmanöver“ von Tieren auf dem schmalen Treppenweg lässt bei manchen Säumern dicke Schweisstropfen über den ganzen Körper triefen.

Wohl verdient und mit viel Durst erreichen wir die Skihütte Brend zum Mittagessen. Danach führt der Weg weiter zum Bachfleisch und Rotmoosgraben. Nun beginnt der Abstieg entlang am Rotmoosgraben. Dieser Weg bietet nun alles, um sich wirkliche Säumerei in schwierigem Gelände anzueignen. Zum einen sehr steil abfallende Wege, Morast, Steine und Bäume als Behinderung für



die Seitenlasten und zum anderen tückische schmale Holzbrüggli. Diese Brüggli wurden neu gebaut. So kann der ganze Saumzug ohne Zwischenfall und sicher bis zum Zimmerplatz absteigen und dann wieder zurück zum Ausgangspunkt marschiert werden.

Der Säumerkurs in Giswil ist gut gelungen. Die Organisation klappte hervorragend. Die Kursteilnehmer lernten viel und sind wahrlich zufrieden. Das vielfältige Gelände, die Räumlichkeiten und die Rahmenbedingungen mit Unterkunft und Essen sind ideal gelöst. Die Säumer & Train Vereinigung verfügt über erfahrene Instruktoeren und Helfer.

Die Kursleitung bedankt sich ganz herzlich bei all diesen, welche zum Gelingen des Säumerkurses beigetragen haben.

Daniel Flühler



Agenda

Datum	Anlass	Ort
18. - 19.08.2018	Säumerfest 2018	Sachselsn
19. - 26.08.2018	Säumer Wanderwoche, hist. Saumzug	Sachselsn - Domod.
04. - 07.09.2018	Erlebniswanderung Stockalperweg	Simplon H. - Domod.
29. - 30.09.2018	Ballenberg Festival der Pferde	Ballenb., Brienzwiler
30.09. - 06.10.18	Erlebniswanderung Sbrinz-Route	Engelberg - Ponte
18.11.2018	Generalversammlung / Säumertagung	Obwalden
08. - 09.12.2018	25. Stanser Wiänaachtsmärt	Höfli Areal Stans



Geführte Erlebniswanderung auf der Sbrinz-Route vom 8. - 15. Juli 2018



Mit viel Begeisterung und Freude ist die kleine Gruppe Wanderer und Tiere auf der Sbrinzroute. Die Wetterverhältnisse wie auf der Postkarte - könnten nicht optimaler sein. Schön, warm und richtig Sommer, und in Anbetracht des schneereichen Winters, mit überraschend wenig Schnee in den Bergen. Die Säumer mit den vier Saumtieren unterstützen die emotionale Reise und versprühen Wohlgefühl und Freude. Natürlich ist die Wanderung auch für die Tiere mit viel Spass verbunden – auch wenn sie es nicht immer so zeigen. Doch zuneigende treue Blicke verraten dies, als deren Reise in Obergesteln zu Ende geht.



Am Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr trifft sich eine kleine Schar von unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Landesteilen beim Gasthaus Grafenort zum Start der Erlebnis-Wanderwoche auf der Sbrinz-Route. Erfreut sind alle, dass diese Wanderung auch mit wenig Teilnehmer durchgeführt wird. Nun, die Spannung ist fast hörbar. Vielleicht beschäftigen Gedanken wie; – „Auf was habe ich mich da eingelassen? Schaff ich das bis nach Domodossola? Wer sind die Mitwanderer? Wie ist der Wanderleiter? usw.“. Doch schon nach kurzer Wanderzeit löst sich das in Vorfreude auf. Mit viel Schwung nehmen wir den imposanten und spannenden Weg durch die wilde Aaschlucht unter die Füße. Hängebrücken, wilde Übergänge und tosendes Wasser prägen dieses Erlebnis bis nach Engelberg.



Dies war aber nur ein kleines Einlaufen, denn bereits am nächsten Tag wartet mit dem Jochpass die erste „Bergetappe“ auf uns. Jetzt merken die „Flachländer“, dass Bergwege wirklich anstrengend sein können und die letzten Kräfte fordern. Doch der Ort der Ruhe- und Kraftort Engstlenalp lässt wieder Erholung für den nächsten Tag zu. Beim Auf und Ab von Engstlenalp nach Guttannen können viele Schritte gezählt werden. Bereits folgt die „Königsetappe“ über die Grimsel und hinunter nach Obergesteln. „Perlenmässig“ schön präsentieren sich die vielen schönen und seltenen Blumen. Die bizarren Bergspitzen und tiefblauen bis türkisfarbenen Bergseen lassen die Teilnehmer erfahren, wie mannigfaltig und grenzenlos perfekt die Natur ist. Ein Geburtstag, den Anne-Marie niemals vergessen wird. Nochmals Gratulation!

Auch die Zusatzschleife über den Nufenenpass, zum Cornogries bis zum Griespass entwickelt sich zu einer Genusswanderung mit Wildbeobachtung und vielem mehr. Der Säumerweg zwischen Ladstafel und Staumauer ist gesperrt wegen Steinschlaggefahr. Der traumhaft schöne Anblick über den Griessee und Gletscher entschädigt für alle Strapazen, welche der Umweg bringt.

Die folgenden zwei Tage Talwanderung auf italienischem Boden bis nach Domodossola laufen harmonisch und entspannend ab. Wasserfall, Bergbäche, gutes Essen und viele freundliche Menschen bereichern die Wanderung. Pure Entspannung im Thermalbad Premia lassen die eine oder andere Schmerzstelle etwas abklingen. Am Samstag-Abend treffen alle wohlbehalten, glücklich und zufrieden auf der Piazza Mercato in Domodossola ein.

Die Wanderung hat offensichtlich wirklich Spass gemacht. Die Gruppe harmonierte sehr gut. Die Säumer mit den Saumtieren bereicherten diese Wanderwoche von Engelberg bis nach Obergesteln. Auch wenn, die Esel manchmal etwas angetrieben werden mussten, so machte es doch richtig Freude, einmal ein Esel oder auch mal ein Pferd zu führen. Eine solche Erlebniswanderung mit diesen vielen einzigartigen Eindrücken ist Balsam für die Seele und für den Körper. Bewegung weckt die Lebensgeister, da sind sich alle einig.

Daniel Flühler

Das sagen die Teilnehmer:

Anne-Marie Tobler, Winterthur

Ich bin glücklich, erfüllt und dankbar nach Hause gekehrt. Mein 64. Geburi hätte nicht besser sein können. Ich bedanke mich nochmals herzlich bei allen.

Marianne Wicki, Scharzenberg

Danke tausend Mal euch allen für alles. Es war wunderschön mit euch.



Feierlicher WK-Start der Veterinär und Armeetierabteilung 13



Am 30. Mai 2018 hat die neu geschaffene Veterinär und Armeetierabteilung 13 anlässlich ihres WK-Starts ihre Fahne übernommen. Weil der Göttikanton der neuen Abteilung der Kanton Jura ist, fand die feierliche Zeremonie unter den Augen der gesamten Kantonsregierung mitten in Delémont statt.

Rund 700 Männer und Frauen, 170 Pferde und ca. 70 Hunde marschierten am Nachmittag des 30. Mai auf der Jolimont-Wiese in Delémont auf und übernahmen ihre neue Fahne. Der erste WK als Abteilung war von einigen herausfordernden Übungen und Einsätzen geprägt. So absolvierten die beiden Milizformationen mit hoher Bereitschaft – die Veterinärkompanie 13/4 und die Hundeführerkompanie 13/5 – bereits am ersten Tag eine Mobilmachungsübung. Eingerückt wurde im Sand in Schönbühl, wo auch die Erstausbildung stattfand. An-schliessend musste nach Burgdorf verschoben werden, wo sämtliches Material gefasst werden und die Bereitschaft der beiden Einheiten erstellt werden musste. Beide Kompanien absolvierten diese erste Übung erfolgreich.

Die Veterinär und Armeetierabteilung 13 besteht aus den Train Kolonnen 13/1, 13/2 und 13/3, der Veterinärkompanie 13/4 und der Hundeführerkompanie 13/5. Der diesjährige WK dauerte bis zum 15. Juni.

Text: Kirsten Hammerich, PIO Vet und AT Abt 13

Fotos: Oblt Alex Brunner, C V + T Vet und AT Abt 13





Résumé du CR 2018 pour la col tr 13 / 1

La toute nouvelle Colonne de Train 13/1, formée d'une section Commandement, de deux sections de Train ainsi que d'une section Patrouilleurs, a effectué son cours de répétition au sein de la caserne de Chamblon, du 28 mai au 15 juin 2018. Cette année, suite à un accident de cheval, le Commandant de la Col Tr 13/3 était dans l'incapacité de remplir ses fonctions. De ce fait, une section entière est venue se greffer à notre Colonne.

- La section Train 1, dirigée par le Lt Eigenmann, était composée des soldats et des cadres de la Col Tr 13/3.
- La section Train 2, dirigée par le plt Stoll, était composée en majorité des soldats et des cadres de l'ancienne Col Tr 9.
- La section Train 3, dirigée par le sgt chef Rossier, était quant à elle composée des anciens de la Col Tr 10.
- La section Patrouilleurs, sous les ordres du plt Girardin, regroupait tous les cavaliers des Colonnes Tr 9, 10 et 13.

La Colonne a été merveilleusement bien accueillie au sein de la caserne de Chamblon et soutenue par une équipe sympathique et toujours prête à rendre service.



Durant ces 3 semaines, différents engagements et exercices ont été effectués:

- La sct Eigenmann a été engagée durant une semaine dans le canton de St-Gall, à St Luzisteig. Ils ont effectué une mission de soutien au Bataillon d'infanterie de montagne 85 qui consistait à transporter du matériel.
- La sct Stoll a été engagée à la Vallée de Joux pour 3 jours de débardage pour le compte de la commune de l'Abbaye.
- La sct Favre a effectué durant 3 jours un exercice consistant à transporter des piquets sur des pâturages pour le compte de la commune de Baulmes.
- La sct Girardin a quant à elle mis l'accent sur l'instruction de patrouille sur la place d'arme. Elle a en outre effectué un exercice dans les bois de la Râpe, près du village de Giez. La sct devait être autonome durant 48h et devait effectuer une mission de surveillance par des patrouilles ainsi qu'un poste d'observation.

Malheureusement, la semaine 2 du cours de répétition a été marquée par la perte tragique de notre ami et ancien camarade, le sgt Christophe Gerber. Cette même semaine s'est déroulée l'inspection de la Colonne Tr 13/1 par l'EM du Gr Vét et animaux A 13, qui a été positive et notée avec la note de 3.

Ce CR a été riche en émotions, en partage, et surtout en camaraderie. Nous avons été positivement surpris de l'excellente entente entre les "anciens" soldats de Colonnes et d'horizons différents.

Cap Zbinden Camille

WK 2018 der Train Kolonne 13 / 2

Weil der Pfingstmontag dieses Jahr in die Woche vor unseren FDT fiel, startete die Tr Kol 13/2 am 28.05.2018 nach einem verkürzten KVK ihren Wiederholungskurs. Das Einrücken für die Truppe fand direkt am Standort der 13/2 in Les Rochats im Kanton Waadt statt. Wir durften eine schöne Unterkunft beziehen, wo sogar bereits Stallungen für unsere Pferde vorhanden waren. So musste nur noch ein Pferdezelt aufgebaut werden, und wir waren bereit für die Einschätzung der Pferde. Nachdem Mensch und Tier eingetroffen waren, zählte die Kolonne einen stolzen Bestand von ca. 120 Soldaten und Kadern, 53 Freibergerpferden, fünf Schweizer Warmblutpferden und sechs Maultieren. Sofort starteten wir mit der Ausbildung, Sättel und Geschirr wurden angepasst und die Vorbereitungen für die Fahnenübernahme vom Mittwoch, 30.05.2018 wurden getroffen. Schnell war es allen klar, dass diese Fahnenübernahme einer der Schwerpunkte des WK bilden würde, und so wurde von allen Seiten grossen Wert auf Perfektion gelegt. Jeder tat auf seiner Stufe sein Möglichstes, um zum guten Gelingen der Zeremonie beizutragen.

Am Mittwoch der WK Woche 1 war es dann soweit, und die Tr Kol 13/2 begab sich mit Mensch und Tier nach Delémont, wo die neu gegründete Armeetier Abteilung 13 zum ersten Mal ihr Feldzeichen übernehmen durfte. Tapfer trotzte man den hohen Temperaturen, und der Anlass lief ohne Zwischenfälle zur Zufriedenheit aller ab. Anschliessend begab sich jede Kompanie wieder an ihren Standort, wo der WK offiziell beginnen konnte.

Im Rahmen des diesjährigen WK durfte die Tr Kol 13/2 viele interessante Aufträge erledigen. So wurde in Les Rochats zu Gunsten der Gemeinde fleissig Holz gerückt, in Reutigen BE transportierten die Soldaten Kies, um einen Wanderweg instand zu stellen und im Raum Sanetschpass duften die Trainsoldaten für die Offiziersaspiranten der FU OS 10 Material transportieren (und sie sowohl auf physische als auch auf moralische Art unterstützen). Ein weiterer Materialtransport wurde zu Gunsten der Lushütte bei Trub BE ausgeführt, und auch im Raum Lauterbrunnen BE waren die Angehörigen der Tr Kol 13/2 am Werk.

Ein weiterer Auftraggeber der Tr Kol 13/2 waren die Schweizerischen Pferdesport- und Traintage der Armee, wo wir mit einem Trainzug den Aufbau und den Abbau der Infrastruktur, sowie auch die Parcoursbauer und Wettkampfrichter unterstützen durften. Ausserdem nahmen an diesem Wochenende viele der Kader und Soldaten der 13/2 an den Wettkämpfen teil, und konnten sich so sich so einige Preise sichern.

Am Mittwoch, 13.06.2018 fand schliesslich bereits wieder die Fahnenabgabe statt. Die Col Tr 13/1 und die Tr Kol 13/2 führten die Zeremonie im kleineren Rahmen, ohne Beisein der beiden anderen Kompanien der Abteilung, in Les Rochats durch. Um Punkt 10:00 Uhr wurden die Kolonnen dem Kommandanten gemeldet, welcher in einer kurzen Rede Bilanz zog, die von den Armeeinghörigen erbrachte Leistung würdigte und die Soldaten und Kader verdankte.

Am Donnerstag und Freitag folgte eine kurze und schmerzlose WEMA, wo die Tr Kol 13/2 mit 0.- CHF Materialverlust abgeben konnte. Anschliessend wurde die Kolonne aus dem WK 2018 entlassen.

Als Kommandantin der Tr Kol 13/2 bin ich mit dem diesjährigen WK, meinen Kadern und Soldaten, sehr zufrieden. Die Ausgangssituation, in welcher wir uns zu Beginn des WK fanden, war schwierig: Aufgrund einer Verletzung konnte der Kommandant der Tr Kol 13/3, Hptm Fabian Fügen, dieses Jahr leider keinen



Dienst leisten, so wurden seine unterstellten Kader und Soldaten auf die Col Tr 13/1 und die Tr Kol 13/2 verteilt. Ausserdem wurde aufgrund der mit der WEA einhergehenden Auflösung der Tr Kol 9 die frisch gegründete Tr Kol 13/2 teilweise neu alimentiert. Somit trafen Soldaten aus verschiedenen Kolonnen in einer Einheit zusammen. Dies war für alle eine aussergewöhnliche Situation. Anfallende Probleme wurden jedoch gemeinsam gemeistert, und die Zusammenarbeit funktionierte tadellos.

Hptm Lorena Branchina



FDT 2018 der Veterinär Kp 13 / 4



Kader



Feldschmiede



Mit dem Jahr 2018 kamen auf die Vet Kp einige Neuerungen zu: die Einheit zählt seit Jahresbeginn zu den MmhB (Miliz mit hoher Bereitschaft) Formationen, und sie erhielt nebst der neuen Bezeichnung auch einen neuen Einh Kdt.

U Mobilisato

Am Montag 28.05.2018 rückte die neu benannte Veterinär Kp 13/4, wie es für eine MmhB Formation üblich ist, nicht mehr an ihrem WK-Standort ein, sondern am zugewiesenen Mobilmachungsplatz (MZH Sand-Schönbühl). Die Mobilmachungsübung "MOBILISATO" wurde durch die Territorial Division 1 geführt und bedeutete für meine Einheit: dass sie komplett ausgerüstet mittels öffentlichen Verkehrsmittel und Proviant für zwei Tage einrücken musste. Ihren Funktionen entsprechend, waren die AdA in verschiedenen Detachements eingeteilt und hatten so auch unterschiedlichen Einrückungszeiten. Das Gors der Kp begann nach dem administrativen Einchecken mit der Sofortausbildung im Bereich der AGA (Allgemeinen Grundausbildung). So wurde zum Beispiel noch das Wachtdienstschieszen, RSG Refresher, Sturmgewehrmanipulationen und noch einiges mehr ausgebildet. Etwa zeitgleich verschoben die Detachements Material- und Fahrzeugfassung in das ALC Burgdorf um alles für die Operabilität der Kp zu fassen. Als diese wieder retour am Mobilmachungsplatz waren, wurden allen AdA das IAA Material verteilt und die einzelnen Sortimente auf ihre Vollständigkeit kontrolliert. Ein weiteres Detachment wurde mit der Aufgabe der Sicherung der Ausbildungsplätze und des Mobilmachungsplatzes betraut. So konnten wir der Übungsleitung gegen 21:00 Uhr "bereit zum Einsatz" melden und an den WK Standort Les Geneveys-sur-Coffrane in Neuenburg verschieben.

Infrastruktur

Das KVK-Detachment richtete unter Leitung von Fw Dominic Falk das Vet Camp auf. So hatten wir einen komfortablen Stall (Pferdezelt) für unser Pferdedeponie in welchem wir 12 Freiburger und vier Schweizerwarmblut Pferde beherbergten. Aber auch die Mobile Tierklinik, die Feldschmiede und ein Teil des Fahrzeugparks fanden im Vet Camp unmittelbar bei unserer Unterkunft Platz. Die Kp war in einer unterirdischen Anlage einquartiert. Der Umstand, dass um die 50 Soldaten ihren Dienst verschoben hatten, bereitete den Dienstleistenden beinahe angenehme Platzverhältnisse in der ZSA.

Ausbildung

Anders als in den Vorjahren, begann die AGA bereits während der Mobilmachung mittels der Sofortausbildung. Dadurch konnten wir uns in der ersten WK Woche auch auf die umfangreiche und würdige Fahnenübernahme der AT Abt 13 konzentrieren. Dem "Train- und Infanteriewetter" zu trotz trieben die Kader die AGA mit Elan weiter voran. So kam es zur Aussage unsere beiden Truppenkoch-Zwillinge, dass sie in diesem WK mehr AGA hatten, als in ihrer gesamten Rekrutenschule. Geschadet hat es den beiden auf jeden Fall nicht.

Einsätze / Aufträge

Die Veterinär Kp ist auf Grund ihrer Fertigkeiten im Bereich Seuchenbekämpfung eine MmhB Formation. Folglich war unser Schwergewicht für diesen WK, das Vertiefen und Festigen der Fachkenntnisse in diesem Bereich. Jeder Vet Zug absolvierte zwei bis drei Einsatzübungen SeuBek. Hier wurden auch unsere Veterinär Arzt Offiziere gefordert. Oblt Tobias Imboden und Lt Frane Ivasovic liessen sich nicht bitten und führten die Übungen tatkräftig an.

Gleich beide Vet Züge wurden benötigt um die Seubek Einsatzübung CONTAGIO zu bewältigen. Eine der Herausforderungen für den beübten Verbandsführer Lt Lars Streuli lag auch darin, dass dieser Einsatz von etwa einem Dutzend Kantonstierärzten unter Leitung von Oberstleutnant Thomas Kalbermatten kritisch, konstruktiv, im Rahmen eines Weiterbildungskurses begutachtet wurde. Die Räumlichen Verhältnisse waren eng und es stellte sich wieder einmal heraus, dass einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren der strukturierte und gut geplante Bezug des Schadenplatzes ist. Um den Mist aus dem Liegeboxen heraus zu bekommen, mussten die Soldaten sogar zum Pickel greifen. Nach zwei anstrengenden Tagen inklusive Nachtschicht, war das Werk dann vollbracht und auch die Besucher zufrieden.

Lt Naïma Ouahib wurde an Hand einer SeuBek Einsatzübung auf ihre Fähigkeiten als Kp Kdt inspiziert. Ihr stellte sich die Herausforderung, dass sie zeitgleich Übungsleiter und beübter Verbandsführer war. Sie meisterte diese Hürden problemlos.

Mit dem Grundsatz, dass wir als MmhB Formation ein Mittel der ersten Stunde sind, führte der Vet Zug vom Lt Ouahib die letzte SeuBek Übung in der dritten WK-Woche durch und vorschob direkt vom Einsatzraum zur Materailabgabe in das ALC Burgdorf. Somit übten sie den Abzug vom Schadenplatz nach einem möglichen MmhB Einsatz.

Unsere Vet Az Of trainierten auch in der MTK. So wurde unter anderem in einem komplexen Eingriff eine Hündin erfolgreich kastriert.

Den Train Fachdienst, auf welchen die Einheit in der Vergangenheit viel Wert gelegt hatte, mussten wir zu Gunsten der Seuchenbekämpfung retour schrauben. Doch trotzdem stellte Obwm Philipp Scharf sicher, dass die Veterinärsoldaten die Freiburger im Pferdedepot für ihre Aufgabe als Trainpferd fit hielten.

Fazit

Mein erster WK mit der Veterinär Kp war sehr erlebnisreich. Mich beeindruckte die grosse Leistungsbereitschaft meiner Einheit, welche Sie von der Mobilmachungsübung an bis zur Entlassung aus dem WK gezeigt hatte. Auch die Liebe zum Detail mit welcher das Pferdezelt ausgestattet wurde war sehr gross.

Ich freue mich bereits auf den nächsten WK mit der Veterinär Kp.

Hptm Isabella Niederberger



Z Gef Stand U CONTAGIO



Schiessausbildung WK



Vet Camp



Kastration Hündin "Zita"

Weekend im Berghaus Schwefelberg 22./23. September 2018



Samstag, 22. September 2018

Ab 1600 Zimmerbezug (Schlafsack mitnehmen)

Ab 1700 Apéro

1830 Nachtessen: *Menue surprise*

Sonntag, 23. September 2018

Ab 0830 Frühstück:
Züpfle, Butter, Konfitüre, Honig, Käse, Kaffee, Tee, Milch

Ab 1200 Berghaus geräumt.
(zur Reinigung wird eure Mithilfe erwartet)

Kosten:

Fr. 80.- pro Person für Unterkunft / Apéro / Nachtessen inkl. Getränke / Frühstück

Fr. 60.- pro Person ohne Unterkunft und Frühstück.



Anmeldung

zum Weekend im Berghaus mit / ohne Übernachtung:

Anzahl Personen: _____

Per Mail oder Telefon an:

Katrin und Bernhard Zwahlen
Riedhofweg 3, 3626 Hünibach

Tel. 078 695 1951, Mail: k.zwahlen@bluewin.ch

WIR ÖFFNEN AN DIESEM TAG DIE TÜREN

 Kommando Territorialdivision 2 Aarau	 Rekrutierungszentrum Aarau	 Kompetenzzentrum Militärmusik Aarau
 Militärpolizei Posten Einsatzkommando Militärpolizei	 Museum Schweizerisches Kavallerie-Schwadron 72 (Zeughaus)	 Museum Historische Radfahrer-Kompanie (Zeughaus)

WIR STELLEN FÜR SIE AUS

 Territorialdivision Stabsbataillon 2	 Verein Militär- und Festungs- museum Full-Reuenthal	
 Kantonales Katastropheneinsatzelement	 Zivilschutzorganisation Aare Region	 aargauerischer Zivilschutzverband

PRÄSENTATIONEN AUF DEM KASERNENPLATZ

 Hundeführer der Militärpolizei	 Rekrutenspiel Aarau	 Pferde der Schweizerischen Kavallerieschwadron 72
--	---	---

VERPFLEGUNG AUS DER MILITÄRKÜCHE

Les Milices vaudoises : les chevaux à l'honneur

Les Milices vaudoises sont la troupe d'honneur du gouvernement vaudois. Trois troupes les composent : le corps des chasseurs à cheval, le contingent des mousquetaires et la batterie d'artillerie.

Les chasseurs à cheval

Les chasseurs à cheval ont été la première troupe des Milices vaudoises nées en 1985. Les hommes ont la responsabilité de fournir leur cheval. Ils s'entraînent régulièrement afin de pouvoir présenter de quadrilles. Ces rencontres permettent de maintenir l'unité de la troupe.

La batterie d'artillerie

La batterie d'artillerie est composée d'une pièce (le canon) et d'un caisson qui sont tractés par trois paires de chevaux Franches-Montagnes, attelés à la d'Aumont : pas de cochers, mais des postillons. Les membres de la batterie se rencontrent à Bottens pour s'entraîner et créer de nouvelles figures au pas, trot et même galop. Ils ont eu la chance d'aller à Châindon où leur prestation a beaucoup impressionné.

Que ce soit chez les chasseurs à cheval ou à la batterie d'artillerie règnent l'esprit de camaraderie, la volonté de bien faire, la solidarité et l'entraide : des valeurs chères à la cavalerie.

Faire partie des Milices vaudoises permet de vivre des expériences inoubliables : cortège du Tattoo à Bâle par exemple. Venez rejoindre nos rangs !

Marinette Charlet

Membre du comité des Milices vaudoises

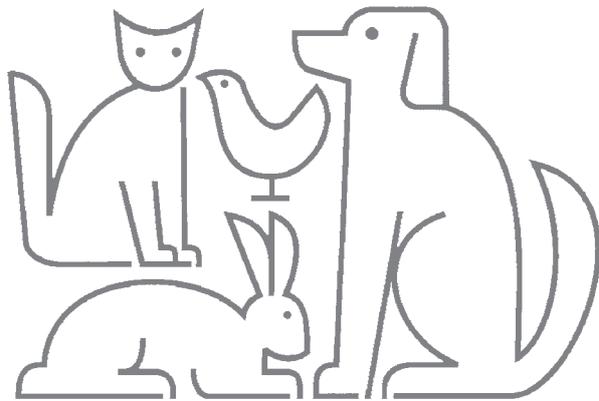


Les chasseurs à cheval



La batterie d'artillerie

Kleintierpraxis Dr. Witschi



Dr. Fredi Witschi

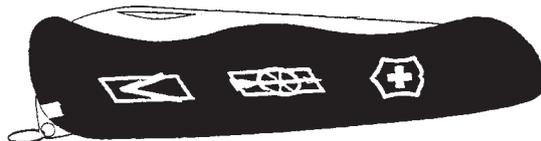
C Vet D Ter Reg 3
Präsident SVOG

Meisenweg 1
3053 Münchenbuchsee
Switzerland
Tel. +41 31 868 10 10
info@drwitschi.ch

Notfälle 24h

Das praktische Viktorinox-Messer mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm
Farbe: Grün



Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

- Griffschale: **Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)
- Werkzeuge: 12 Stk, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrrahle, Pinzette, usw.
- Gurt-Etui: Leder, schwarz, CH-Wappen
- Preise: 1 - 4 Stk. Fr. 42.-/ Stk (+ Porto)
5 - 9 Stk. Fr. 40.-/ Stk (+ Porto)
10 - 19 Stk. Fr. 38.-/ Stk (+ Porto)
ab 20 Stk. Fr. 37.-/ Stk (+ Porto)
- Bestellung: **Schriftlich** bei
Bernische Train-Gesellschaft (BTG)
Adj Uof Martin Plattner
Mühlehof 6, 3177 Laupen
- oder per E-Mail: mp@sensemail.ch

wir vom train | ceux du train noi del treno



4 Ausgaben

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
1	Ende Dezember	Anfang Januar	Februar
2	Ende März	Anfang April	Mai
3	Ende Juni	Anfang Juli	August
4	Ende September	Anfang Oktober	November

Inserat-Tarife

Inserat im "Wir vom Train"
inklusive Logo und Links auf unserer Homepage www.train.ch

Annonces, tarifs

Annonce dans le "Ceux du train"
inclu le logo et le lien sur notre homepage www.train.ch

Format	Anzahl Erscheinungen / nombre de parutions			
	1 x	2 x	3 x	1 Jahr / an
1/4 Seite /page 87 x 130 mm	160.-	300.-	420.-	520.-
1/2 Seite /page 180 x 130 mm	300.-	560.-	780.-	960.-
1/1 Seite /page 180 x 260 mm	560.-	1000.-	1320.-	1560.-

Kontakt / contact:

Marc-André Burkhalter, 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

Trainbänklitreffen auf der Ahornalp



Unser Trainbänkli ist noch in gutem Zustand, die Linde gedeiht prächtig, so konnte die neue charmante Ahornwirtin sogar von den soeben aufgegangenen Lindenblüten gebrauch machen. Nach dem obligatorischen Bänklibesuch mit Fototermin (leider waren noch nicht alle da), marschierten wir trotz der schönen Aussicht zügig ins windgeschützte Bergrestaurant. Unser am weitest angereiste Kamerad kam aus dem Kanton Thurgau! Schön sind alle Jahre neue Gesichter auszumachen. Ein positives Plus unseres Höcks ist die grosse Bandbreite in der Altersstruktur, so sind wir immer auf dem neusten Stand unserer Trainfamilie. Trainchefs, Veterinär-Oberste, Küchenchefs, Kompaniekälber, Gefreite, alle sassen friedlich an einem Tisch. Die kurzweiligen Unterhaltungen liessen vergangene Truppenübungen oft in ein anderes Licht rücken. Alljährlich sorgt die legendäre Übung Hannibal für emotionale Erzählungen, nicht verwunderlich, stürzten doch damals nebst Abteilungskdt-Helme auch Pferde über die Felswand. Trotz den Verlusten waren sich alle einig, dass wir den damaligen Feind "Rot" sicher besiegen konnten. Eine besondere Neuheit war, dass unser Kompaniekalb Schindler Chrigu nur aus "Längiziti" und Heimweh so handelte, und eigentlich nicht zur allgemeinen Belustigung beitragen wollte! Es wurde nach etlichen Persönlichkeiten gefragt: So war auch der hohe 90igste Geburtstag unseres beliebten ehemaligen Trainchefs Oberst Fritz Hari ein Thema. Was machen eigentlich Oberstlt Martin Zuber, AdjUof Hansruedi Segessenmann, Gfr Fritz Kohler etc. Gerne nimmt dass OK Entschuldigungen für den Trainbänklitreff entgegen, so wissen wir wenigstens, wie es unseren Kameraden geht.



Auch wurde uns bewusst, dass leider nicht mehr alle unter uns sein dürfen. Eine lustige Begebenheit ereignete sich auf einer Beerdigung eines verstorbenen Kameraden: Als engagierter Schweinezüchter hat er zu Lebzeiten die frühzeitig abgegangenen Ferkel jeweils vergraben. Damit sie der Fuchs nicht stetig ausgrabe, verhinderte er dies mit einer kleinen Benzinzugabe. Bei der Beerdigungsfeier hat auch sein geliebter Grosssohn rege Anteil genommen. Plötzlich zupfte er seinen Vater am Aermel und fragte halblaut: Du Vätü, hei si ächt scho Bänzin drüberschüttet?

Fürs Trainbänkli OK

Hansjürg Fuhrmann



Grafik - Beschriftung - Druck

Unsere
Leidenschaft -
Ihr Erfolg

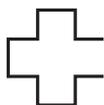
Bonnstrasse 22, 3186 Düringen
T 026 492 90 60, office@sensia.info

sensia
www.sensia.info

printed in
switzerland



Herzlichen Dank an alle Inserenten für ihre Unterstützung.
Un grand merci à tous les annonceurs pour leur soutien.

P.P.**B**CH-6182 Escholzmatt
Post CH AG

SCHWEIZERISCHE TRAINGESELLSCHAFT
SOCIETE SUISSE DU TRAIN
SOCIETA SVIZZERA DEL TRENO
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN

Die STG heisst die neue Sektion „Kavallerie Bereitermusik Bern“ herzlich willkommen!



Anlässlich der Delegiertenversammlung der STG vom 03.06.2018 haben die Delegierten die Aufnahme der **Kavallerie Bereitermusik Bern** gutgeheissen. Die Grundlage zu einer Aufnahme bilden, dass alle Sektionsmitglieder auch Mitglied der STG sind und dafür ein jährlicher Mitgliederbeitrag von Fr. 20.- bezahlt wird (inkl. Zeitschrift WvT), dass aktiv im Vorstand mitgearbeitet wird und die Anlässe über die SAT beantragt, bewilligt und abgeschlossen werden.



Die **Kavallerie Bereitermusik Bern** wurde 1899 von Angehörigen der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt gegründet. Ihre Uniformen stammten aus dem 19. Jahrhundert, ist Kavallerie alt Ordonnanz.

Die berittene Formation besteht aus 16 - 20 Bläsern sowie dem Paukist und der Standarte / Ehrenwache. Die Literatur besteht vorab aus traditioneller Blasmusik. Die Formation entspricht einer reinen Brass Band.

Ihr Vereinsziel ist die Pflege des berittenen Spiels und der traditionellen und zeitgenössischen Blasmusik sowie die Erhaltung eines volkstümlichen Kulturgutes. Insgesamt - inklusive konzertante Formation und Jungbläser - beträgt der Mitgliederbestand aktuell 54.



Wir freuen uns sehr zusammen in die Zukunft zu gehen und damit in Bezug auf Vernetzung der gleichgelagerten Vereine einen weiteren Schritt gemacht zu haben.

Wir heissen euch im Kreise der Schweizerischen Trainsgesellschaft ganz herzlich willkommen!

*Oberst Vogler Hansjörg
Präsident STG*

